



Adamellogruppe Cima Cannone (3290 m) und Monte Venezia (3290 m)

10

Zwei aussichtsreiche Dreitausender und eine grandiose Abfahrt

Vom Rifugio Lobbia Alta aus lohnt es sich unbedingt noch den Hütten-Gipfel Cima Cannone mitzunehmen, bevor man den gewaltigen Mandrone-Gletscher quert, um von der Cima Venezia 2000 Höhenmeter ins Tal abzufahren.



▲ ↑ 600 Hm | ▼ ↓ 2250 Hm | → 19 Km | ⌚ 6 Std. |

Talort: Ponte di Legno (1260 m)

Ausgangspunkt: Rifugio Lobbia Alta (3020 m)

Endpunkt: Ponte di Legno (1260 m)

Gehzeiten: Rifugio Lobbia Alta – Cima Cannone 1 Std. – Vedretta del Mandrone ½ Std. – Monte Venezia 2 Std. – Ponte di Legno 2 ½ Std.

Mobil vor Ort: Der Tonale-Pass ist von Deutschland nur in relativ langer Fahrzeit mit Bus und Bahn zu erreichen.

Karten/Führer: Tabacco Karte 1:50 000, Blatt 10 »Dolomiti di Brenta, Adamello, Presanella«; Ulrich Kössler »Skitouren im Trentino, Band 3«, Tappeiner Verlag, 2010

Information: Ufficio Informazioni Passo Tonale, Via Nazio-

nale, I-38029 Passo del Tonale TN, Tel. 00 39/03 64/90 38 38, www.passotonale.it

Hütten: Rifugio Mandrone (2442 m), SAT, Tel. 00 39/04 65/50 11 93 oder 00 39/4 61/ 49 37 24

Schlüsselstelle: Nach einer flachen Gletscherquerung und einem zügigen Anstieg zu einem wirklich lohnenden Skidreitausender folgt eine einzigartige 2000-Höhenmeter-Abfahrt nach Ponte di Legno.

Beste Jahreszeit: Mitte März bis Ende April

Einsamkeitsfaktor: Auf dem Gletscher sind bei guten Verhältnissen einige Skibergsteiger unterwegs. Die Abfahrt vom Monte Venezia nach Ponte di Legno ist dafür recht einsam.





Adamellogruppe Cima Cannone (3290 m) und Monte Venezia (3290 m)

Orientierung/Route: Vom Rifugio Lobbia Alta quert man zur gleichnamigen Scharte und geht nun nicht rechts Richtung Mandrone-Gletscher, sondern quert an der Ostseite des gegenüberliegenden Kamms nach Süden. Bald erreicht man einen schönen Osthang, über den es nach Südwesten auf eine Scharte geht (das letzte Stück zu Fuß). Dahinter wendet man sich nach links, macht bald Skidepot und folgt dem Kamm unschwer zum Gipfel.

Vom Skidepot fährt man über schöne Hänge nach Westen zum Mandrone-Gletscher ab. Sobald es flach wird, wendet man sich nach Norden und quert erst flach den Gletscher, um schließlich wieder ansteigend unschwer auf den Passo Venezia zu gelangen. Hier sieht man auch schon rechts den gleichnamigen Gipfel liegen, den man zuletzt in einem kleinen Rechtsbogen (auch zu Fuß) erreicht. Vom Gipfel fährt man ein Stück die Aufstiegsspur hinab und wendet sich dann nach Norden, um dem Vedretta Pisagna zu folgen. Nachdem man die Ausläufer des Monte Mandrone umgangen hat, geht es ein Stück nach Nordosten weiter, bis sich der Gletscher dem Talverlauf folgend nach Nordwesten wendet. Man folgt dem Gletscher weiter bis zum Ende. Dort hält man sich auf

der von oben gesehen linken Seite und folgt dann weiter dem Tal nach Norden. Bald kommt die Schlüsselstelle der Abfahrt: Eine breite Steilstufe, die man (von oben gesehen) eher an der rechten Seite abfährt. Nun ist man im flachen Talboden, wo man auf einem langen Fahrweg in Richtung Ponte di Legno abfährt. Man erreicht die Skipiste und bald danach einen links liegenden Sessellift. Dieser ist im Skitourenticket inbegriffen und man nutzt ihn, um nicht das letzte flache Talstück rausschieben zu müssen. Von der Talstation in Ponte di Legno geht es mit der Kabinenbahn (ebenfalls inbegriffen) wieder zum Tonale-Pass hinauf.

Michael Pröttel

Stürmisch geht es zum Gipfel des Monte Venezia.

